## Karlsruhe, Generallandesarchiv, Bestand 43, Nr. 791

**1247 September 4, Bingen** (Acta sunt haec aput Bingwiam 2 nonas Septembris Anno Domini 1247)

Siegfried [III. von Eppstein], Erzbischof von Mainz, vergleicht sich mit Otto [II.], Pfalzgraf bei Rhein, über die Rechte am Kloster Lorsch. Der Pfalzgraf erhält die Vogtei über das Kloster Lorsch, die bereits seine Vorgänger innehatten. Im Gegenzug sichert er dem Mainzer Erzbischof zu, diesen in seinen Besitzungen und Rechten hinsichtlich des Klosters nicht zu beeinträchtigen. Erzbischof Siegfried entschädigt Otto zudem für den durch die Zerstörung der Stadt Wallhausen erlittenen Schaden mit dem Dorf Seckenheim, welches von Rechts wegen dem Erzbischof zusteht. Im Gegenzug gibt Otto dem Mainzer Erzbischof sämtliche Güter zurück, deren Nutznießung dem Kloster Lorsch zustehen. Ferner soll über Folgendes gerichtlich entschieden werden: Die Sache des Weinbergs in Laudenbach – Ruckelin von Starkenburg (Ruckelinus) soll für den Mainzer Erzbischof, Hertwig von Hirschberg für den Pfalzgrafen Nachforschungen anstellen – , die Vergabe des Seckenheimer Kirchensatzes, die Sache der Dörfer, sub Colle quircino gelegen, und die Vergabe von 2 Burgmannenhäusern in der Burg Otzberg.

Ankündigung des Siegels von Siegfried [III. von Eppstein], Erzbischof von Mainz und Otto [II.], Pfalzgraf bei Rhein.

Zeugen: Konrad [II.] Wildgraf (*Silvestris*), Gerhard [III.] von Diez, Graf Heinrich von Weilnau, Siegfried [IV.] von Runkel, Konrad [II.] Raugraf (*Hirsuti*), Gutelmann von Metz, Werner und Werner, Truchsessen von Alzey, Hertwig von Hirschberg, Giselbert Fuchs (*Volpis*) von Rüdesheim, Marschall von Bingen.

Beschreibung der Urkunde: Abschrift – Papier – 20,3–20,5 cm × 33,2–33,4 cm – Leicht abgestoßene Ränder; äußerer Umschlag trägt auf der außen liegenden Seite ein vierfarbiges Muster (Blau/Rot/Gelb/Weiß) – Unbesiegeltes Dokument – Latein – Libell – Spaltenanzahl: 1 – Zeilenzahl: Fol 1<sup>r</sup>: 28; Fol 1<sup>v</sup>: 27; Fol. 2<sup>r</sup>: 16 – Alte Signatur: GLA KARLSRUHE, Konv. 040 Verträge (Mainz) – Ausfertigung: GHA MÜNCHEN, Mannheimer Urkunden, Herrschaft Weinsberg, Löwenstein u.a., Nr. 1 – Weitere Abschrift: HESSSTA DARMSTADT, A 1, Nr. 146/3.

Moderne Überlieferung: Druck: BAUR, Hessische Urkunden, Bd. 3, Nr. 1525, S. 591 ff.; BÖHMER, Wittelsbachische Regesten, S. 135; [datiert auf den 12. September 1247] – Regest: BÖHMER/WILL, Regesten der Erzbischöfe von Mainz, Bd. 2, Nr. 607, S. 295; DAHL, Historisch-Topographische-Statistische Geschichte des Fürstenthums Lorsch, Urkundenbuch, Nr. 4, S. 38; GOERZ, Mittelrheinische Regesten, Teil 3, Nr. 560, S. 126; KOCH/WILLE, Regesten der Pfalzgrafen am Rhein, Bd. 1, Nr. 530, S. 29; ROTH,



re gentror of mei nomme Adelhelm legib; ut undecuq; ram de alode qua de cpararo liber adriactu adnos noscit puensse cu o rare sua verros donnos ediscus campos pra

Fontes rerum Nassoicarum, Bd. 1, 1, Nr. 2, S. 461; SCRIBA, Regesten der Provinz Starkenburg, Nr. 362, S. 35; SCRIBA/WÖRNER, Zweites Ergänzungsheft, Nr. 39, S. 4; WIDDER, Bescheibung der Kurpfalz, Bd. 1, S. 325; WONDREJZ, Die Regesten der Stadt Heppenheim, Nr. 55, S. 67.

## Empfohlene Zitierweise:

Carolin Schreiber/Thorsten Huthwelker, Regest zu "Karlsruhe, Generallandesarchiv, Bestand 43, Nr. 791", in: Archivum Laureshamense – digital, 2020, DOI: <a href="https://doi.org/10.11588/diglit.32900">https://doi.org/10.11588/diglit.32900</a>